

ABLAUF

Glockengeläut

[Begrüßung]

Musikalisches Vorspiel

Eröffnung: Trinitarisches Oster-Votum

Eine/r: Wir feiern im Namen Gottes.
Er ist die Quelle unseres Lebens.

Bläserkreis: „Christ ist erstanden!“

Eine/r Wir feiern im Namen von Jesus Christus.
Er hat uns erlöst.

Bläserkreis: „Christ ist erstanden!“

Eine/r: Wir feiern im Namen des Heiligen Geistes..
Er erfüllt uns mit Lebenskraft.

Gemeinde/Bläserkreis: 99,1
**„Christ ist erstanden von der Marter alle,
des solln wir alle froh sein, Christ will unser
Trost sein. Kyrieleis.“**

Wochenpsalm Ps 118 14 - 29

Sprecher 1: Danket dem Herrn, denn er ist freundlich

Alle: und seine Güte währet ewiglich.

**Sprecher 1: Gott ist meine Macht und mein Psalm
und ist mein Heil.**

**Sprecher 2: Man singt mit Freuden vom Sieg
in den Hütten der Gerechten:**

Alle: Die Rechte des Herrn behält den Sieg.

**Sprecher 1: Ich werde nicht sterben, sondern leben
und des Herrn Werke verkündigen.**

**Sprecher 2: Der Stein, den die Bauleute verworfen haben,
ist zum Eckstein geworden.**

**Sprecher 1: Das ist vom Herrn geschehen
und ist ein Wunder vor unseren Augen.**

**Alle: Dies ist der Tag, den der Herr macht;
Lasset uns freuen und fröhlich darinnen sein.**

Sprecher 1: O Herr, hilf!

Sprecher 2: O Herr, lass wohl gelingen!

Sprecher 1: Gelobt sei, der da kommt im Namen des Herrn!

**Sprecher 2: Wir segnen euch,
die ihr vom Hause des Herrn seid.**

Sprecher 1: Der Herr ist Gott, der uns erleuchtet.

Sprecher 2: Du bist mein Gott, ich danke dir.

Sprecher 1: Mein Gott, ich will dich preisen.

**Alle: Danket dem Herrn, denn er ist freundlich,
und seine Güte währet ewiglich.**

Gemeinde/Bläserkreis: 99, 2+3

**Wär er nicht erstanden, so wär die Welt
vergangen: seit dass er erstanden ist, so lobn
wir den Vater Jesu Christ. Kyrieleis.**

**Halleluja, Halleluja, Halleluja!
Des solln wir alle froh sein, Christ will unser
Trost sein. Kyrieleis.**

Kyrie-Prozession

Eine/r: Gott, wir möchten zuhören –
und unsere Ohren sind verschlossen.
Erbarme dich unser!

**Alle (EG 178.12): „Kyrie, Kyrie eleison. Kyrie, Kyrie
eleison.“**

Eine/r: Gott, wir möchten helfen,
und unsere Hände rühren sich nicht.
Erbarme dich unser!

Alle: „Kyrie, Kyrie eleison. Kyrie, Kyrie eleison.“

Eine/r: Gott, Wir möchten lieben, und unser Herz
bleibt kalt. Erbarme dich unser!

Alle: „Kyrie, Kyrie eleison. Kyrie, Kyrie eleison.“

Die Osterkerze wird angezündet

Gloria

Eine/r: Gott, auch wenn wir am Ende zu sein scheinen,
meistens gibt es doch einen neuen Anfang.
Auch wenn uns Dunkelheit umhüllt –
Irgendwo leuchtet doch ein kleines Flämmchen.
Irgendwo bist du, Gott, und sagst: „Dich liebe ich.“
Deshalb kann ich nicht schweigen, sondern muss es
laut hinaus rufen und singen:
Ehre sei Gott in der Höhe!

Alle: „Allein Gott in der Höh sei Ehr...“

Tagesgebet

**Zu Ostern
bist Du über Deine Grenzen gehoben worden
von Gottes Hand.
Geheimnisvoll.
Und mit der einen Absicht,
uns für das Leben stark zu machen.
Uns Weite und Licht zu schenken,**

wenn wir selbst an Grenzen kommen.
Mitten im Leben.
Und auch im Sterben.
Gottes Hand hebt aus den Tiefen heraus.
Wir staunen darüber
Und leben davon.

Amen

Lied: 106 1 - 5

Biblische Textmeditation

An unterschiedliche Berichte der Schrift knüpft sich die wunderbare Geschichte des Mädchens Maria von Magdala. Die junge Frau hat einen schlechten Ruf. Von den anständigen Leuten wird sie gemieden. So löst sie einen Skandal aus, als sie im Haus des Pharisäers vor Jesus niederkniet, ihm die Füße wäscht und sie mit kostbarem Öl salbt. Durch das Geraune der Gäste hört sie die Stimme Jesu: „Ihr sind viele Sünden vergeben, denn sie hat viel Liebe.“ Später finden wir die junge Frau unter dem Kreuz, als sich die Apostel längst aus dem Staub gemacht haben.

Untrennbar verbunden bleibt der Name der Maria von Magdala mit den Berichten über die Auferstehung Jesu. Sie ist eine der ersten am Grab

und findet es offen und leer. Bestürzt berichtet sie den Jüngern. Dann steht sie wieder weinend vor der Felsenhöhle und sucht nach dem Leichnam.

In späteren Zeiten werden Zweifler behaupten, die Auferstehung habe eine ganz natürliche Erklärung. Die Erwartung der Frauen und der Jünger, Jesus lebend zu sehen, sei so stark gewesen, dass sie sich in Visionen geflüchtet hätten. Das zu glauben, hieß jedoch, die Ostergeschichten völlig auf den Kopf zu stellen. Die Anhänger Jesu hatten keine Erwartungen mehr. Sie handelten in panischer Angst und wirkten wie vom Tod gezeichnete, während der Gekreuzigte lebte.

In der Nähe des Grabes sieht Maria von Magdala einen Mann, den sie für den Gärtner hält. Er fragt nach dem Grund ihrer Tränen, und sie fleht ihn an: „Herr, wenn du ihn weggetragen hast, sag mir, wohin du ihn gelegt hast, damit ich ihn holen kann“! Schon wieder abgewandt, hört sie ihren Namen: „Maria“. Vor ihr steht Jesus. Sie fällt ihm zu Füßen. Er aber sagt: „Halte mich nicht fest!“

Halte mich nicht fest. Binde mich nicht zurück an die Dinge. Diesen Augenblick hat die Künstlerin unseres Bildes festgehalten. Das lichtweiße Gewand Christi weist auf die neue Wirklichkeit der Auferstehung. Jetzt ist Ostern. Der trostlose Felsengarten beginnt zu blühen. Maria von Magdala trägt Blumen im Haar. Ihr, der großen Liebenden, offenbart sich das Wunder. Der lange Weg von Sünde und

Schuld, von Buße und Sühne, von Vergebung und Liebe mündet in eine Befreiung.

Maria von Magdala ist unsere Schwester. Sie ist die Schwester unserer Hilfsbedürftigkeit, unserer Schwächen und unseres Versagens. Sie ist aber auch die Schwester unserer Hoffnung und unseres Trostes. Wie Maria im Felsengarten wird jeder von uns einmal im Leben bei seinem Namen gerufen. Dann ist die Stunde sich innerlich zu lösen von den Dingen dieser Welt. Dann beginnt unsere Auferstehung.

Stille

Lied 100 1 – 5

Apostolisches Glaubensbekenntnis

Lied 103 1 - 4

Abkündigungen

Lied 112 1 – 3

Fürbitten/Vaterunser

**Sprecher 1: Bitte erheben Sie sich zum Fürbittengebet.
Heute ist Ostern,**

**und Jesu Auferstehung
verkündet uns Hoffnung auf neue Zeiten.
Alle: Herr, erbarme dich.**

**Sprecher 2: Alles kann anders sein.
Steine können aus dem Weg geräumt werden,
Gräber können sich für immer öffnen,
Tränen können versiegen.
Angst wird nicht mehr sein,
jede Frage wird eine Antwort haben.
Alle: Herr, erbarme dich.**

**Sprecher 3: Das Licht besiegt die Finsternis,
Freude kommt zu denen, die traurig sind,
Friede berührt die mutlosen Herzen,
die Mächtigen verlieren,
und die Demütigen triumphieren.
Gewalt und Hass kommen nicht gegen die Liebe an,
Ketten der Unterdrückung werden gesprengt,
Wahrheit umarmt die Gerechtigkeit,
und Gerechtigkeit und Frieden küssen einander
Alle: Herr, erbarme dich.**

**Sprecher 4: Erinnerungen schmerzen nicht länger,
zu träumen ist keine Sünde mehr.
Der Himmel öffnet sich,
und Gott lächelt.
Das Leben hat den Sie davon getragen.
Jesus lebt,**

Alle: und eine neue Welt ist möglich.
Herr, erbarme dich.

Sprecher 1: Gemeinsam beten wir: Vater unser...

Segen

Eine/r: Gott sei vor dir, um dir die Angst zu nehmen.

Eine/r: Gott sei hinter dir, um dir den Rücken zu streichen, damit dir warm wird.

Eine/r: Gott sei neben dir, so dass du nicht allein gehst.

Eine/r: Gott sei um dich wie ein Zelt, in dem du Zuflucht und Ruhe findest.

Eine/r: Gott sei in dir, auf dass du Kraft schöpfst und sicher durchs Leben gehst.

Alle: Amen.

Lied 170 1 -4

Musikalisches Nachspiel



EINFACH. **GOTTESDIENST.**FEIERN.

in der

KAPELLE KUVENTHAL